

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort zur 9., völlig neu bearbeiteten Auflage	11
Einleitung: Pädagogisches Grundwissen – wozu?	13
Kapitel 1: Gliederung der Erziehungswissenschaft	
1.1 Expansion und ihre Folgen	19
1.2 Struktur der Disziplin.....	21
1.3 Gegenstand und Aufgabe der Erziehungswissenschaft.....	25
Kapitel 2: Richtungen der Erziehungswissenschaft	
2.1 Geisteswissenschaftliche Pädagogik.....	30
2.2 Kritisch-rationale (empirische) Erziehungswissenschaft.....	34
2.3 Kritische Erziehungswissenschaft	38
2.4 Weitere Richtungen.....	42
a) Transzendental-kritische Erziehungswissenschaft	42
b) Historisch-materialistische Erziehungswissenschaft.....	43
c) Phänomenologische Pädagogik.....	44
d) Systemtheoretische Pädagogik und Konstruktivismus.....	45
e) Pädagogik im Kontakt mit Nachbardisziplinen.....	46
2.5 Bilanz und aktueller Stand der Theorieentwicklung.....	47
Kapitel 3: Methoden der Erziehungswissenschaft	
3.1 Woher wissen wir, was wir wissen? – Zur generellen Bedeutung der Forschungsmethoden.....	55
3.2 Die »klassische« Hermeneutik: das Verstehen als Methode.....	56
3.2.1 Verstehen – die Bedeutung von Zeichen erfassen	56
3.2.2 Der hermeneutische Zirkel	57
3.2.3 Regeln der Auslegung	59
3.2.4 Zur Kritik am Verstehen als Methode	60

3.3 Empirische Methoden	60
3.3.1 Grundsätzliches	60
3.3.2 Das Experiment	61
3.3.3 Die Beobachtung	62
3.3.4 Die Befragung	63
3.3.5 Der Test	64
3.3.6 Zur Kritik empirischer Methoden	64
3.4 Qualitative Forschungsmethoden	65
3.4.1 Grenzen der strengen Empirie	65
3.4.2 Merkmale qualitativer Methoden	65
3.4.3 Komplexe Forschungsdesigns	67

Kapitel 4: Geschichte der Pädagogik

Vorspann: Von der Antike zur Neuzeit	74
4.1 Erste Epoche: Der Umbruch vom Mittelalter zur Moderne (17. Jahrhundert)	78
4.2 Zweite Epoche: Die Aufklärung oder das »Pädagogische Jahrhundert« (1700–1800)	79
a) John Locke, Immanuel Kant	79
b) Jean-Jacques Rousseau: Repräsentant und Überwinder der Aufklärung	82
c) Die Philanthropen – Menschenfreunde oder Wirtschaftsfreunde?	84
d) Die Industrieschulen	85
e) Johann Heinrich Pestalozzi: Volkspädagoge und Philosoph	85
4.3 Dritte Epoche: Die »Deutsche Klassik« – Erziehung und Bildung in der entstehenden bürgerlichen Gesellschaft (1800–1900)	88
a) »Große Pädagogen«	88
b) Humboldt und die Folgen	89
c) Entwicklungen im Bildungswesen	90
d) Johann Friedrich Herbart und die Formalstufen des Unterrichts	94
4.4 Vierte Epoche: Der Protest – die Reformpädagogik (1900–1933)	96
a) »Kulturkritik«	97
b) Soziale/sozialpädagogische Bewegungen	97
c) Einzelne pädagogische Richtungen	98
4.5 Fünfte Epoche: Nationalsozialismus – Nachkriegszeit – Gegenwart (1933–2006)	102

Kapitel 5: Das Kindes- und Jugendalter – Abriss der Entwicklungspsychologie

5.1 Kindheit.....	107
5.1.1 Veränderungen in der Kindheitsforschung.....	107
5.1.2 Der gegenwärtige Wandel der Kindheit.....	109
5.1.3 Entwicklungspsychologische Modelle	110
a) Erik H. Erikson: Entwicklung als Weg zur Identität.....	112
b) J. Piaget: Kognitive Entwicklungsphasen des Kindes	117
c) L. Kohlberg: Moralische Entwicklung	121
5.2 Jugend.....	125
5.2.1 Grundlegende Begriffe: Jugend – Pubertät – Adoleszenz	125
5.2.2 Entwicklungsprozesse im Jugendalter.....	126
5.2.3 Identität als zentrale Entwicklungsaufgabe	132
5.2.4 Aktuelle Tendenzen der Jugendforschung.....	134

Kapitel 6: Sozialisation

6.1 Was heißt »Sozialisation«?.....	147
6.2 Die wichtigsten Theorieansätze.....	150
6.2.1 Psychologische Theorien	151
a) Lern- und Verhaltenspsychologie.....	151
b) Psychoanalyse.....	152
c) Kognitive Entwicklungspsychologie	154
d) Ökologischer Ansatz.....	155
6.2.2 Soziologische Theorien	156
a) Struktur-funktionale Theorie.....	156
b) Symbolischer Interaktionismus.....	158
c) Gesellschaftstheoretische Ansätze.....	160
6.3 Neuere integrative Forschungsansätze	162
6.4 Instanzen der Sozialisation.....	163
6.4.1 Beispiel Familie.....	163
6.4.2 Beispiel Schule.....	165
6.5 Geschlechtsspezifische Sozialisation	166

Kapitel 7: Erziehung und Bildung

7.1 Warum ist der Mensch auf Erziehung angewiesen? –	
Anthropologische Grundlagen.....	173
7.1.1 Biologische Aspekte	174
7.1.2 Philosophische Aspekte.....	177
7.1.3 Enkulturation: das grundlegende Lernen von Kultur	178
7.1.4 Der pädagogische Grundgedanke (Benner)	179
7.2 Was ist Erziehung?.....	181
7.2.1 Die »Auflösung« des Erziehungsbegriffs und das »Kontingenzproblem«	181
7.2.2 Bilder von Erziehung	182
7.2.3 Die Verwendung des Erziehungsbegriffs in der Fachsprache.....	183
7.2.4 Eine deskriptive Begriffsdefinition (Brezinka)	185
7.2.5 Ein handlungstheoretischer Erziehungsbegriff (Heid)	187
7.3 Ziele, Normen und Werte in der Erziehung.....	187
7.3.1 Unterscheidung von Zielen, Normen und Werten.....	187
7.3.2 Funktionen und Eigenarten von Erziehungszielen	189
7.3.3 Erziehungsziele und Werte heute	190
7.4 Theorien und Modelle zum Erziehungsprozess.....	191
7.5 Ein Strukturmodell von Erziehung und aktuelle Fragen	193
7.6 Was ist Bildung?	196
7.6.1 Kritik und Verfallsgeschichte des Begriffs	196
7.6.2 Bildung als pädagogische Grundkategorie.....	197
7.6.3 Umriss eines modernen Bildungskonzeptes	198
7.6.4 Bildung und Schule	202

Kapitel 8: Lernen

8.1 Was heißt »Lernen«? – Einordnung von Lerntheorien.....	209
8.2 Das klassische Konditionieren (Pawlow)	211
8.3 Operantes Lernen (Skinner)	212
8.4 Lernen am Modell (Bandura)	214
8.5 Kognitives Lernen	216
8.5.1 Wie arbeitet unser Gehirn? Neurobiologische Grundlagen der Gehirnforschung.....	216
8.5.2 Lernen als Informationsverarbeitung.....	220
8.5.3 Problemlösen	224
8.6 Aktuelle Entwicklungen	225

Kapitel 9: Didaktik

9.1	Zur Geschichte didaktischer Positionen.....	230
9.2	Die »großen« didaktischen Modelle.....	231
9.2.1	Die kritisch-konstruktive Didaktik (Wolfgang Klafki)	231
9.2.2	Die lehrtheoretische Didaktik (»Hamburger Modell« – Wolfgang Schulz).....	236
9.2.3	Die kybernetische Didaktik (Felix v. Cube).....	239
9.2.4	Die kritisch-kommunikative Didaktik (Rainer Winkel)	241
9.2.5	Die Curriculumentwicklung und die lernzielorientierte Didaktik (C. Möller)	241
9.3	Neuere didaktische Konzepte.....	244
9.4	Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung.....	247
9.5	Neuere Unterrichtsformen – »Theorie aus der Praxis«.....	251
9.6	Die neue Rolle von Lehrern und Lehrerinnen.....	253

Kapitel 10: Das Bildungswesen

10.1	Aufbau und Struktur	261
10.1.1	Aufbauskizze und Strukturmerkmale	261
10.1.2	Stufen des Bildungswesens	264
10.1.3	Rechtliche Grundlagen	267
10.1.4	Bildungsreform	270
10.2	Die allgemein bildenden Schulen.....	278
10.2.1	Die Grundschule – Musterkind der Schulreform?	278
10.2.2	Die Orientierungsstufe – Fördern oder Auslesen?.....	283
10.2.3	Die Hauptschule – Weiterentwicklung oder Abschied?	284
10.2.4	Die Realschule – Minigymnasium oder Eigenprofil?	288
10.2.5	Das Gymnasium – Kontinuität oder Wandel?	290
10.2.6	Die Gesamtschule – Alternative oder Ergänzung?	295
10.2.7	Die Sonderschule – Separieren oder Integrieren?.....	299
10.3	Berufliche Schulen.....	304
10.4	Schultheorien – was ist »Schule«?.....	307
10.4.1	Die wichtigsten Schultheorien im Überblick.....	307
10.4.2	Elf »Wesensmerkmale« der Schule.....	316

Kapitel 11: Außerschulische pädagogische Arbeitsfelder

11.1 Erwachsenenbildung/Weiterbildung	327
11.2 Sozialpädagogik	334
11.3 Freizeitpädagogik	341
11.4 Berufliche Bildung	344
11.5 Weitere aktuelle Arbeitsfelder	348
11.5.1 Familienbildung	348
11.5.2 Kinder- und Jugendarbeit	350
11.5.3 Kulturpädagogik	352
11.5.4 Gesundheitsbildung	353
11.5.5 Behindertenerarbeit und Altenarbeit	354

Kapitel 12: Immer neue Probleme – Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik

12.1 Irritationen: Postmoderne und Transformation	361
12.2 Aktuelle Herausforderungen der pädagogischen Praxis und Theorie.....	363
12.2.1 Pädagogen – hilflose Helfer?	363
12.2.2 Interkulturelle Bildung	364
12.2.3 Neue Medien und Medienpädagogik	367
12.2.4 Geschlechterverhältnis	371
12.2.5 Sexualpädagogik und AIDS	375
12.2.6 Friedenserziehung – »Dritte Welt/Eine Welt« – Umweltbildung	376
12.2.7 Und die Zukunft?	377
Sachwortverzeichnis	382